

## Gedanken zum Wochenende, 23.07.2016

### Ziel im Blick

Charly Brown, jene sympathische Comicfigur aus Amerika schießt mit Pfeil und Bogen auf eine Holzwand. Wo der Pfeil gerade hin getroffen hat, malt er einen Kreis drum herum und die Zwölf an das Einschussloch. „Volltreffer“ ruft er begeistert und ermuntert seine Freunde, sich mitzufreuen. Er ist stolz auf sich, denn er trifft immer.

Machen wir es nicht auch oft so, frage ich mich? Wir tun etwas und dann reden wir so lange herum und drehen und wenden es, bis sich heraus stellt, dass es das Beste war, was wir überhaupt haben tun können: Volltreffer!

Menschen leben nach eigenem Gusto vor sich hin, ziehen Kreise und meinen, sie hätten das Ziel getroffen: Die einen schaffen und rackern und sagen am Ende: „Arbeit war mein Leben!“ Andere setzen mehr auf Vergnügen und Genuss. Sie markieren dort den Kreis: „Ziel getroffen!“ Wieder andere suchen Bildung, Kultur und Wissenschaft und glauben am Ende sie hätten so ihr Ziel erreicht. Noch andere füllen ihr Leben mit weiten Reisen und sind ständig auf Achse. Am Ende nennen sie das ihr Lebensziel: „Ich habe wenigstens etwas vom Leben gehabt“. – Volltreffer. Wirklich Volltreffer?

Vielleicht erkennt Charly Brown irgendwann einmal, dass die Freude über einen Volltreffer bei ihm selbst und bei seinen Freunden nur dann als echt empfunden wird, wenn er ein vorher gestecktes Ziel trifft. Gott hat uns Menschen als Lebensziel die Gemeinschaft mit ihm gezeigt und auch die Möglichkeit eröffnet, dieses Ziel zu erreichen. Darum sollten wir nicht nachträglich eigene Zielkreise malen, sondern uns an jenem vorgesteckten Ziel orientieren: Gott zu „treffen“, seine Nähe zu erfahren: „Volltreffer“! Und davon abgeleitet können die anderen Ziele, die wir uns im Leben setzen, dann auch gelingen. Im alttestamentlichen Buch 1. Chronik lesen wir im 22. Kapitel, Vers 19: *„So richtet nun euer Herz und euren Sinn darauf, den Herrn, euren Gott, zu suchen“*.

Das ist nun die Frage: Machen wir es weiterhin wie Charly Brown, lassen uns treiben und schauen dann nachträglich, wo wir ein Ziel markieren können, oder nehmen wir ganz bewusst ein Ziel in den Blick und leben darauf hin?

Ich wünsche Ihnen nun erst mal ein gezieltes Wochenende

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Übrigens: Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen